



KONZERTHINWEIS

Sonntag, 30. Oktober

16 Uhr in der St. Marien-Kirche Bochum-Stiepel

Konzert des ukrainischen "Don Kosaken Chores Serge Jaroff"

Der Don Kosaken Chor Serge Jaroff ist ein weltweit anerkannter Chor, der 1921 nach seiner Flucht aus Russland, in türkischer Gefangenschaft von Serge Jaroff gegründet wurde. 1923 kam der Chor über Bulgarien, wo er ca. 2 Jahre verweilte, nach einer Einladung nach Wien, von wo er, nach einem spektakulären Konzert vor Konzertagenturen u. einem geladenen Publikum, seine Karriere begann. Nach Konzerten in ganz Europa hatte der Chor seinen Sitz bis kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges in Berlin. Nach einem konkreten Hinweis auf einen bevorstehenden Krieg mit Russland wurde Serge Jaroff und den Chormitgliedern geraten, Deutschland zu verlassen. Durch Beziehungen einer Berliner Konzertagentur war es dem Chor möglich, nach Amerika auszuwandern, wo die Chormitglieder sesshaft wurden und die amerikanische Staatsbürgerschaft erhielten. Von dort aus begann dann die Weltkarriere des Chores, die unter der Leitung Serge Jaroffs den Chor bis 1979 über den ganzen Globus führte. (www.don-kosaken-chor.de)

Achtung: Für dieses Konzert werden **Eintrittskarten** verkauft. Die Karten können im Pfarrbüro oder bei der Buchhandlung Mirhoff & Fischer (an der Meinolphuskirche / ggü. Schauspielhaus) erworben werden. Im Vorverkauf kosten die Karten 22, an der Abendkasse 24 Euro.



Vorträge und Gespräche

AUDITORIUM KLOSTER STIEPEL

Termine Oktober–Dezember 2022

Dienstag, 25. Oktober 2022, 20.00 Uhr

Kirche im Aufbruch – Wie sich die ersten Gemeinden gebildet haben



Prof. Dr. Thomas Söding ist seit 2008 Professor für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum und seit 2021 Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Darüber hinaus fungiert er als Konsultor des Päpstlichen Rates zur Neuevangelisierung sowie als Berater der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz. 2004–2014 war er Mitglied der päpstlichen Internationalen Theologischen Kommission im Vatikan.

Die Entstehung der Urgemeinde ist ein geschichtliches Ereignis sondergleichen. Mit einer Guten Nachricht ziehen Menschen in der Nachfolge Jesu aus, einen Glauben zu verbreiten, der Sinn stiftet und Heil vermittelt. Die Bedingungen sind schwierig. Ideale Verhältnisse gibt es nicht. Aber der Aufbruch macht vielen Menschen Hoffnung – bis heute. In der gegenwärtigen Kirchenkrise hilft keine Flucht in die Vergangenheit. Aber es hilft eine Vergewisserung, worin der Geist des Anfangs liegt, den es heute neu zu entdecken gilt: Gott verwandelt Hass in Liebe, Sünde in Heiligkeit und Tod ins Leben. Er sucht und findet Menschen, die glauben.

Dienstag, 22. November 2022, 20.00 Uhr

Die monastische Schrift- und Buchkultur: Tradition und Gegenwart im Kloster Stiepel



Der Zisterziensermönch **P. Matthias Schäferhoff OCist** ist im Kloster Bochum-Stiepel Ökonom und Leiter der von ihm 2019 gegründeten gewerblichen Buchbinderei. Den Beruf des Buchbinders erlernte er bei Helmut Pantele in Massenhausen (bei Freising). 2014 schloss er die Gesellenprüfung mit dem Horst-Thül-Preis für hervorragende Verdienste um das Buchbinderhandwerk ab. Anschließend verbrachte er eine praktische Weiterbildungszeit in der Restaurierungswerkstatt des Stadtarchivs Salzburg. Bis 2019 zeichnete P. Matthias verantwortlich für die Klosterbuchbinderei Heiligenkreuz.

Kaum etwas war den frühen Zisterziensern so kostbar wie ihre Handschriften. Die Bibel, die den betrachtenden Mönch während seiner täglichen lectio divina im Kreuzgang an Gott band; die liturgischen Bücher, welche im Chorgesang die Gemeinschaft zur Einheit formten; die Gebräuchebücher, welche die Ähnlichkeiten nicht nur mit dem Mutterkloster sicherte, sondern mit allen Klöstern des Ordens. Solche Handschriften wurden in den klösterlichen Schreibstuben in stummer Handarbeit hergestellt und teils kostbar verziert. Mit der Zeit wurden die Handschriften durch Bücher ersetzt, die Scriptorien aber nicht immer durch klösterliche Druckereien bzw. Buchbindereien. Dabei hüten diese einen echten Schatz: den uralten monastischen Dreiklang aus Gebet (ora), Arbeit (labora) und Lesung (lege).

Vorträge auch live im Internet:

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

Unsere Facebookseite:

www.facebook.com/auditorium.kloster.stiepel/



Zisterzienserkloster Bochum-Stiepel, Am Varenholt 9, 44797 Bochum,
www.kloster-stiepel.de

Dienstag, 06. Dezember 2022, 20.00 Uhr

Väter des Heiligen Landes: Eine verborgene Welt zwischen Steinen und Wüstensand



Michael Ragsch, Bochumer Journalist, ist vor allem als Sportmoderator im Radio bekannt. Immer wieder zieht es ihn ins Heilige Land. Vier Publikationen sind bislang das Resultat: „Sterne von Bethlehem. Die verlassenen Kinder einer heiligen Stadt“, „An Seinem See. Geschichten vom See Genezareth“, „Am Heiligen Grab. Die Christen Jerusalems“ und „Väter des Heiligen Landes. Zu Besuch in Klöstern Israels und Palästinas“ (Heiligenkreuz: Be&Be Verlag 2020). Ein Nachfolgeband „Schwestern des Heiligen Landes. Zu Besuch bei Ordensfrauen in Israel und Palästina“ ist noch in Arbeit.

Mar Saba – St. Georg im Wadi Quelt – Der Berg der Versuchung: Viele Klosteranlagen im Heiligen Land sind uralte und geradezu legendär. Michael Ragsch hat sie für „Väter des Heiligen Landes“ aufgesucht. Er durfte eine Nacht im Felsenkloster Mar Saba verbringen – bei kalten Spaghetti und mystischer Stille. In der mit zahlreichen Fotos untermalten Buchpräsentation wird der Heiligland-Autor von seinen einmaligen Erlebnissen berichtet. In Bethlehem etwa, dem Geburtsort Jesu, traf Ragsch einen armenischen Mönch, der als Kind eine bemerkenswerte Vision hatte...

Das Buch zum Vortrag:



Väter des Heiligen Landes: Zu Besuch in den Klöstern Israels und Palästinas

Michael Ragsch, Nadir Mauge, Sebastian Reith
Be&Be-Verlag, Medien-GmbH Heiligenkreuz
ISBN: 978-3903602090

Das Buch ist im Klosterladen erhältlich.